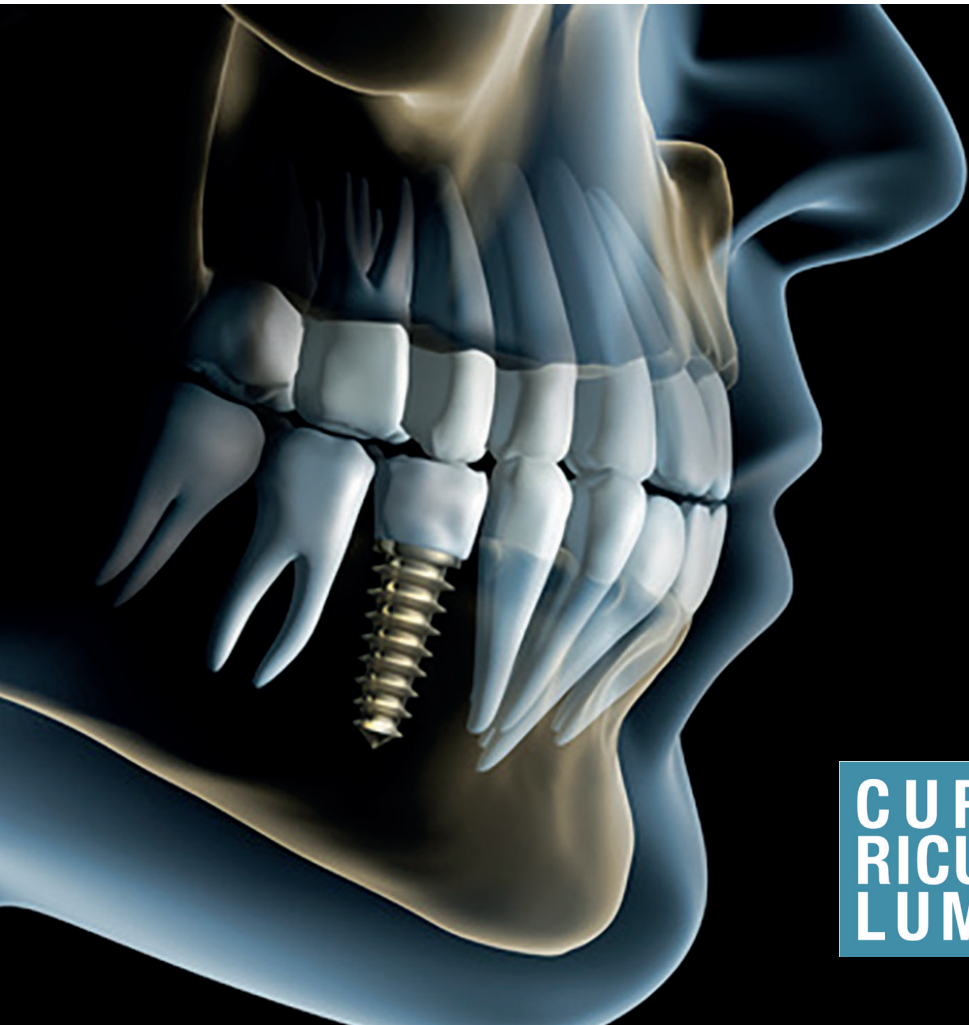




ÖSTERREICHISCHE
GESELLSCHAFT FÜR
IMPLANTOLOGIE

in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde



CUR
RICU
LUM

CURRICULUM IMPLANTOLOGIE



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Eine wichtige Zielsetzung der ÖGI als größte implantologische Gesellschaft Österreichs ist das Definieren von Ausbildungsstandards für Österreich. Deshalb bieten wir Ihnen seit dem WS 2018/19 eine neue strukturierte implantologische Ausbildung.

Das aus acht Modulen bestehende Curriculum greift auf einen Pool bereits vorhandener Kurse zurück, die in sechs verschiedenen Ausbildungszentren angeboten werden.

Die Module beinhalten die Themengebiete Behandlungsplanung, Patientenselektion, Chirurgie, Parodontologie, Prophylaxe & Recall, Implantat-Chirurgie, Hart- und Weichgewebs-Augmentations-techniken, präprothetische Chirurgie und Implantatprothetik.

Hospitationen und eine Supervision sind wichtige Bestandteile des neuen Curriculums, außerdem sind Module ähnlicher Ausbildungen anderer Fachgesellschaften wie z.B. der DGI, ITI, SGI etc.. anrechenbar.

Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einer mündlichen Prüfung und der Präsentation von fünf selbst behandelten Fällen.

Wir freuen uns, den Kolleginnen und Kollegen mit diesem ÖGI Curriculum ein attraktives und abwechslungsreiches Ausbildungsangebot bieten zu können.

UP TO DATE MIT DEM CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Ihre Vorteile durch das Curriculum:

- Aktualität mit einem wissenschaftlich basierten und praxisorientierten Angebot mit Hands-on-Übungen
- Erfahrene MentorInnen, die Sie unterstützen
- Überblick über gängige Implantatsysteme
- Austausch und Diskussionen mit erfahrenen ReferentInnen und KollegInnen
- Motivation, damit Sie sicher und mit Erfolg implantieren sowie das Vertrauen Ihrer PatientInnen gewinnen
- Den alternativen Abschluss »Implantatprothetik«
- Maximale Flexibilität bei der Terminplanung

CURRICULUM LOCATIONS

Das Curriculum findet an 6 Standorten statt

(Sie können während der Ausbildung die Standorte wechseln):

- Universitäts Zahnklinik, Wien
- Akademie für orale Implantologie, Wien
- Donau-Universität, Krems
- Medizinische Fakultät der Sigmund Freud Privatuniversität, Wien
- Univ. Zahnklinik, Innsbruck
- Univ. Klinik für Zahnmedizin und Mundgesundheit, Graz

A stylized wireframe graphic of a human head in profile, facing left. The head is composed of a network of interconnected lines and dots, creating a mesh-like structure. The background behind the head is a light, circular glow. The graphic is positioned on the right side of the page, extending from the top to the bottom.

**CUR
RICU
LUM**

1

Grundlagen der Implantologie

Dieses Modul umfasst die wissenschaftlichen Grundlagen wie z. B. Osseointegration, Material- und Werkstoffkunde und/oder Knochenstoffwechsel sowie auch zahnmedizinische Basics wie die Extraktionskunde.

2

Implantologie 1

Dieses Modul umfasst die Grundlagen der Planung inklusive der relevanten Radiologie, das Setzen von Einzelzahn und Sofortimplantaten sowie die Provisorienherstellung.

3

Implantologie 2

Hier geht es um komplexere Fälle wie Leerkiefer, Sinuslift und navigiertes Vorgehen.

4

Augmentation Hartgewebe

Hier werden komplexere Augmentationstechniken Guided Bone Regeneration, Ramusgraft, Schalentchnik oder Allograft besprochen und als Handon gelehrt.

5

Augmentation Weichgewebe

In diesem Modul wird umfassendes Wissen über Grundlagen und Praxis zur Weichgewebsaugmentation vermittelt.

6

Implantatprothetik

Dieses Modul beinhaltet die grundlegenden Techniken für die prothetische Versorgung eines osseointegrierten Implantates sowie die Unterschiede zwischen konventionellem und digitalem Workflow.

7

RisikopatientInnen und Komplikationsmanagement

Dieses Modul soll die TeilnehmerInnen für das Risiko von Komplikationen in der Implantologie sensibilisieren und zusätzlich Strategien für Prävention und Komplikationsmanagement vermitteln.

8

Von der Theorie in die Praxis

Den Abschluss des Curriculums bildet ein Humanpräparatekurs, in dem das zuvor erlernte praktisch umgesetzt werden kann (ggf. im Rahmen der Jahrestagung).

ABLAUF DES CURRICULUMS

TeilnehmerInnen des Curriculums organisieren selbst ihre Teilnahme an Fortbildungen aus dem Ausbildungskatalog der ÖGI.

Innerhalb von 36 Monaten sollen die TeilnehmerInnen die folgenden Punkte absolvieren:

- 8 Module entsprechend dem Ausbildungskatalog
- Eine Hospitation (diese wird im Idealfall dafür genutzt, den den Fall für die Supervision vorzubereiten)
- Das Setzen eines Implantates unter Supervision
- Die eigenständige Behandlung vom 5 Fällen. Diese Fälle müssen entsprechend den Richtlinien aufbereitet werden

Danach können die Unterlagen eingereicht werden, um zur kommissionellen Prüfung antreten zu können. Auch wenn evtl. in Zukunft Kurse von der ÖGI direkt angeboten werden, übernimmt die ÖGI lediglich eine koordinierende Funktion und nimmt die Abschlussprüfung ab.

Mit der Einreichung ist eine einmalige Zahlung von 500 Euro (Mitglieder ÖGI) bzw. 650 Euro (Nicht-Mitglieder) zu leisten. Diese deckt den administrativen Aufwand und die Prüfungsgebühr ab.

Die Prüfung wird 1 x jährlich im Rahmen der ÖGI Tagung oder der ÖGI Klausur abgenommen.

Falls bereits Curricula anderer Organisationen erfolgreich absolviert worden sind, so können dann die KollegInnen auch zur Prüfung für das ÖGI Diplom zugelassen werden (Liste und ggf. notwendige ergänzende Maßnahmen folgen)





HOSPITATIONEN MIT SUPERVISION

Für die Zulassung zur Abschlussprüfung sind die Teilnahme an einem Hospitationstag und eine bestandene Supervision erforderlich. Die TeilnehmerInnen hospitieren bei Implantationen, Freilegungen, der prothetischen Versorgung von Implantaten und bei Versorgungen im Recall. Es werden Implantatprothetik und Implantatchirurgie gezeigt.

■ **Hospitations- und Supervisions-Praxen und -Kliniken werden zu Beginn des Curriculums mitgeteilt.**

Die Supervision kann im Rahmen eines Hospitationstages oder getrennt davon erfolgen. Dabei implantieren die TeilnehmerInnen mindestens ein Implantat unter Anleitung und Kontrolle eigenständig. Der TeilnehmerInnen nehmen die PatientInnen in die jeweilige Praxis oder Klinik mit.

ABSCHLUSSPRÜFUNG UND DIPLOM

Zur Prüfung werden TeilnehmerInnen zugelassen,

- die alle Kurswochenenden besucht haben
- eine Hospitation und eine Supervision absolviert haben und
- 5 dokumentierte Fälle nachweisen können.

Der Abschluss erfolgt in Form einer kommissionellen Prüfung. Die AbsolventInnen erhalten ein Zertifikat der ÖGI und das Fortbildungsdiplom »Implantologie der Zahnärztekammer«.

MENTORENPROGRAMM

Der kollegiale Austausch ist ein fester Bestandteil beim Erlernen der zahnärztlichen Implantologie und deren Integration in die eigene Praxis. Darum stellt die ÖGI den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Curricula ausgewählte Kolleginnen und Kollegen aus den Hospitations- und Supervisionspraxen und -kliniken als Mentoren zur Seite. Auch Mitglieder der Next Generation der ÖGI fungieren als Mentoren. Diese sind beispielsweise Ansprechpartner für implantologische Fallplanungen und unterstützen bei Fragen der Implantologie in der Praxis. Sie stehen auch bei Falldokumentationen und der Prüfungsvorbereitung hilfreich zur Seite.

DOKUMENTIERTE FÄLLE

Um für den Antritt zur kommissionellen Prüfung zugelassen zu werden, müssen neben der Dokumentation über die absolvierten Module auch 5 Fallberichte eingereicht werden. Die Prüfung wird anhand der Fälle erfolgen. Die Fallberichte müssen den folgenden Kriterien entsprechen:

- 1. Die Patientenfälle müssen anonymisiert sein.**
- 2. Es muss sich um implantologisch abgeschlossene und prothetisch versorgte Fälle handeln. Vom Einzelzahnimplantat bis hin zu komplexen Versorgungen ist jeder Fall zugelassen.**
- 3. Die Versorgung der Implantate muß durch die TeilnehmerInnen erfolgt sein.**
- 4. Die Fälle müssen nach dem folgendem Schema bearbeitet worden sein:**

- Kurze Epikrise mit Chief Complaint, zahn- und allgemeinmedizinische Anamnese, Basisdiagnostik mit Dental- & Parostatus.
- Behandlungsplan
- Ausgangsmodelle mit Positionierungsbehelf
- Verlauf mit evtl. Komplikationen sowie deren Management in kurzen Stichworten.
- Radiologische Dokumentation Ausgangssituation (3D Bildgebung oder Orthopantomogramm mit Messschablone abhängig vom Fall)
- Photographische Dokumentation der Ausgangssituation
- Photographische Dokumentation des Situs jeweils nach Augmentation und Implantation
- Radiologische Dokumentation jeweils nach Augmentation und Implantation.
- Photographische Dokumentation der Versorgung in situ.
- Einwilligungserklärung der PatientInnen zur Weitergabe von Photos, radiologischen Dokumenten, Unterlagen und Modellen für die Prüfung.

INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK

Ihr Ansprechpartner:

Österreichische Gesellschaft für Implantologie

Wiener Medizinische Akademie

Alser Straße 4, 1090 Wien

Tel: +43 1 405 1383-24

Fax: +43 1 407 8274

E-Mail: oegi@medacad.org



GEBÜHREN

Leistung	ÖGI-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Hospitation, Supervision	350 Euro	450 Euro
Administrationsgebühr	500 Euro	650 Euro

TERMINE, INFORMATIONEN

Die Kurstermine müssen von den Curriculum-TeilnehmerInnen selbständig an den sechs Ausbildungszentren koordiniert werden. Kurse finden im Allgemeinen freitags und samstags statt. Die TeilnehmerInnen erhalten nach der Anmeldung detaillierte Informationen vom jeweiligen Ausbildungszentrum. Detailinformationen über die Module finden Sie auf www.oegi.org

Die Vergabe von Fortbildungspunkten erfolgt über das jeweilige Ausbildungszentrum.